

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 103.

Samstag den 8. Mai 1875.

(1433) Nr. 6155.  
**Erlöschung der Diphtheritis.**

Da die Diphtheritis im Laufe des Monats April allmählich ihren epidemischen Charakter verloren hat, so beschloß der Stadtmagistrat in seiner Sitzung vom 1. Mai d. J. die Diphtheritis-Epidemie in der Stadt Laibach für erloschen zu erklären, unter Aufrechthaltung aller sanitätspolizeilichen Maßregeln bei allfällig sich ereignenden einzelnen Diphtheritis-Todesfällen, wie dieselben auch vor der Epidemie-Erklärung der Diphtheritis in solchen Fällen stets gehandhabt werden.

Stadtmagistrat Laibach, den 2. Mai 1875.

(1432—1) Nr. 5873.  
**Rundmachung.**

Der § der diesstädtischen Vollzugsvorschrift vom 29. Dezember 1863, betreffend die Einhebung der Hundetaxe, welcher lautet:  
„Die Ausfolgung eines eingefangenen Hundes darf nur gegen schriftliche Bewilligung des Ma-

gistrates geschehen, welche gegen Vorweisung der Quittung über die bezahlte Taxe zu ertheilen ist“ — wurde durch Beschluß des Gemeinderathes vom 22. April 1875 mit folgendem Zusätze versehen:  
„Diese Bewilligung kann insbesondere bei grassirender Hundswuth vom Magistrate nach seinem Ermessen verweigert werden.“

Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Vom Magistrate der Landeshauptstadt Laibach, am 1. Mai 1875.

(1298—3) Nr. 2973.

## Edictal-Vorladung.

Anton Tomšič, unbekanntes Aufenthaltes, wird aufgefordert, die ihm von seinem Schustergewerbe in der Steuergemeinde Oberfeld sub Art. 43 pro 1874 vorgeschriebene Erwerbsteuer pr. 4 fl. 73 kr.

binnen vier Wochen

bei dem k. k. Steueramte Wippach zu berichtigen,

widrigens das benannte Gewerbe von amtswegen gelöst werden wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 17. April 1875.

(1325—3) Nr. 3212.

## Jagd-Verpachtung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Jagdbarkeiten in der Ortsgemeinde Waitsch

am 14. Mai 1875,

vormittags 11 Uhr, hieramts auf die mit 1ten Juni l. J. beginnende Dauer von fünf aufeinander folgenden Jahren im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 23. April 1875.

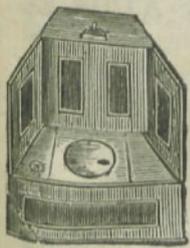
Der k. k. Statthaltereirath und Bezirkshauptmann:  
**Schivizhofen.**

# Anzeigebblatt.

## Unterleibs-Bruchleidende

(2006—8)

haben in der durchaus unschädlich wirkenden Bruchsalbe von **Gottlieb Sturzenegger** in **Merisau** (Schweiz) ein überraschendes Heilmittel. Zahlreiche Zeugnisse und Dankschreiben sind der Gebrauchsanweisung beigelegt. Zu beziehen in Töpfen zu ö. W. fl. 3-20, sowohl durch G. Sturzenegger selbst, als durch **Josef Weiss**, Mogens-Apotheker, **Wien**, Tuchlauben Nr. 27.



## Erste und grösste Fabrik geruchloser Retiraden und Metallgiesserei

von **F. Reitbauer & A. Fröhlich**,  
Wien, II. Nordbahnstrasse Nr. 12.

Dieselbe unterhält Lager vollkommen zug- und geruchloser Haus- und Zimmerretiraden neuester Construction, transportabel, von ö. W. fl. 5 bis fl. 130, so auch metrische Gewichte und alle in das Fach der Metallgiesserei einschlagenden Artikel. — Preiscurante franco. (1279) 15-5

(1068) 10—6

## Hôtel Höller

**Burggasse Nr. 2, Wien,**

in unmittelbarer Nähe der k. k. Hofburg, Ringstrasse, Volksgarten etc.

Gesunde und freundliche Zimmer, mit allem Comfort ausgestattet, pr. Tag von 80 kr. an.

Speisesaal im I. Stock und ausgedehnte Restaurations-Localitäten im Parterre.

Für längeren Aufenthalt ermässigte Monatspreise.

(NB. Die Pferde-Eisenbahn verkehrt von allen Richtungen bis zum Hôtel.)

Das Comptoir der Hauptagentschaft für Krain der k. k. priv.

## Riunione Adriatica di Sicurtà

sowie der Commandite der allgemeinen

## Versorgungsanstalt in Wien

befindet sich gegenwärtig am

alten Markt, Ahačič'sches Haus Nr. 21,

I. Stock.

(1419) 2—2

**E. Terpin.**

(1395—2) Nr. 1180.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird mit Bezug auf das hiergerichtliche Edict vom 15. Februar 1875, Z. 337, bekannt gemacht, daß in der Executions-sache des Georg Zajbec gegen Josef Marolt

pecto. 630 fl. c. s. c. bei der exec. Feilbietungstagssatzung kein Kauflustiger erschienen ist, es daher bei der zweiten Tagssatzung am

26. Mai 1875

sein Verbleiben hat.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 28. April 1875.

(1415—2)

## Freiwillige Fahrnisse-Versteigerung.

Infolge gerichtlicher Bewilligung werden die in den Nachlaß der Mathilde Freiin von Schmidburg gehörigen Fahrnisse, als:

Wohnungs-Einrichtung, Bettgewand, ein Klavier, Gläserwerk, Nipp-sachen, Kücheneinrichtung u. s. w.

am 11. Mai 1875

und am darauffolgenden Tage von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Stadt am neuen Markte im Pongrat'schen Hause Nr. 219, im dritten Stock, in freiwilliger öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach, am 3. Mai 1875.

**Dr. Bart. Suppanz**,  
k. k. Notar, als Gerichtscommissär.

(1412—2)

Nr. 3334.

## Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aersars und Grundentlastungsfondes die dritte exec. Feilbietung der dem Anton Derglin von Vanide gehörigen, gerichtlich auf 6282 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 446 ad Zobelsberg, Einl.-Nr. 381 ad Van.öi pecto. 302 fl. 7½ kr. sammt Anhang im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

22. Mai 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. März 1875.

(1399—2)

Nr. 1000.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executions-sache des Johann Leopold von Kleintaschitz gegen Franz Plevel von Gurkbois pecto. 50 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 3. Dezember 1874, Z. 4092, auf ten 4. März und 1. April l. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem k. k. erb. gebl. Realit. Reich.-Nr. 15 ad Herrschaft Weizelburg für abgethan erklärt worden, daher am

13. Mai 1875,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts zur dritten Feilbietung geschruten wird.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 24sten Februar 1875.

(1411—2)

Nr. 4385.

## Edict.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 7. Jänner 1873, Z. 21,533, bekannt gemacht:

Es sei die Reassumierung der mit dem Bescheid vom 7. Jänner 1873, Zahl 21,533, angeordnet gewesenen, sodann aber sistirten executiven Feilbietung der dem Begner Josef Stubic von Stinell gehörigen, gerichtlich auf 4356 fl. 20 kr. bewertheten Realität sub Reich.-Nr. 320 ad Grundbuch Thurn a. d. Laibach und der gerichtlichen auf 670 fl. bewertheten Fahrnisse bewilligt und zur Bornahme der Realsfeilbietung die Tagssatzungen auf den

26. Mai,

auf den

26. Juni

und auf den

28. Juli 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts, und zur Bornahme der Mobilarsfeilbietung die Tagssatzungen auf den

20. Mai,

auf den

7. Juni

und auf den

21. Juni 1875,

jedesmal 9 Uhr vormittags, im Orte der Fahrnisse mit dem Anhang angeordnet, daß sowol die Realität als auch die Fahrnisse nur bei der dritten Feilbietungs-Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. April 1875.

# Ein tüchtiger Commis,

der auch in der Buchführung und Correspondenz bewandert und womöglich einer slavischen Sprache mächtig ist, wird sofort unter ganz vortheilhaften Bedingungen acceptiert, für das Spezereiwaren-geschäft des

W. Lovrenčić  
in Agram.

(1428) 6-2

## Einladung

### General-Verammlung der philharmon. Gesellschaft in Laibach,

welche Sonntag den 23. Mai 1875 vormittags um 10 Uhr

in den

Vereinslocalitäten (Fürstenhof, II. Stock, links)

stattfinden wird.

#### Programm.

1. Mittheilung des vom Revisionsauschusse über die Vereinsrechnung pro 1873/4 erstatteten Berichtes.
2. Berathung über die Geschäftsordnung für die Direction der philharmon. Gesellschaft.
3. Weitere Mittheilungen.

Die in Druck erschienene Geschäftsordnung ad 2. kann zur Infor-mirung von den P. T. Herren Vereinsmitgliedern in den Geschäftslocalitäten der Herren Carl Karinger am Hauptplatze und Ottomar Bamberg in der Sternallee in Empfang genommen werden. (1471)

Laibach, am 8. Mai 1875.

Direction der philharmonischen Gesellschaft.

## Die als streng reell und solid anerkannte erste Mariabilfer Manufactur - Consumhalle des LUDWIG ZWIEBACK, Wien, Mariahilferstrasse 110,

ist durch ihren riesigen Um-satz in der Lage, sämtliche für

# 27 kr.

in den Annoncen angekün-digten Artikel in der aller-besten Qualität zu liefern und besitzt darin auch die größte Auswahl.

Dieselbe unterhält aber auch das mannigfaltigste und reichhaltigste Lager von besserer und feinerer Ware und ist, begünstigt durch ihre Vereinkäufe, in der Lage, diese ebenfalls zu staunend billigen, jeder Concurrenz die Spitze bietenden Preisen zu verkaufen und erlaubt sich für die herannahende Saison auf die modernsten Kleiderstoffe, bestehend aus den verschiedenartigsten glatten und carrierten Lustrés, Stoffen, Mohairs und Alpaca, Valernos, farb. Rippen, Watlas, Barèges, Mozambiques, Créüs, feinste franz. Kleider- und Gendens-Percaills und anderen Waschstoffen, schwarzer Ware, bestehend aus Lustrés, Alpaca, Rippen, Terno, feinst französischen einfachen und double Cachemirs, Manteletsstoffen, schwarzen Samnten, schwarzen und farbigen Seidenstoffen, vorzüglichster schwerer Leinwand und noch vielen andern Artikeln aufmerksam zu machen und empfiehlt sich mit Bereitwilligkeit zur Franco- und Musterverendung aller gewünschten Waren- und Warenerzeugnisse. Prompte, reellste Bedienung wird versichert. (784) 12-11

### Die Krone der Erfindungen

ist unstreitig die

# Pompadour-Milch

von weil. Dr. Adalbert Rix, gew. prämiierter Arzt des Königreiches Ungarn, Schloß- und Festungsarzt der Stadt Ofen und Pest.

Zu beziehen durch dessen Tochter

Wien, Praterstrasse Nr. 43. **Bertha Rix,** Wien, Praterstrasse Nr. 43.

verehelichte Müller.

Diese Pompadour-Milch hat eine derart überraschend schnelle Wirkung, dass diese über Nacht alle, wie immer Namen habende Hautausschläge vertreibt und dem Teint (der Gesichtshaut) eine Weisse und Zartheit verleiht, die Staunen in den höchsten medizinischen Kreisen erregte und mit Diplomen aller Art ausgezeichnet wurde. Die Wirkung ist eine momentane und wird für Unschädlichkeit garantiert. Ein Pokal-Flasche à 1 fl. eine mittel-grosse Flasche à 1 fl. 50 kr., eine grosse Flasche 3 fl.



Die Pompadour-Milch vertreibt binnen 2-5 Tagen Sommersprossen, Finnen, Flechten, Wimmerl, Rötthe des Gesichtes und der Nase, Leberflecke, Blatternarben, Runzeln etc. und gibt der Gesichtshaut Zartheit und Glätte, wenn selbe noch so von Falten durch-zogen ist.

Auch empfehle ich weiters no-tierte Schönheits- u. Bedarfsmittel für deren Güte ich (durch massenhafte Nachbestellungen überzeugt) schriftlich garantieren kann und im nicht wirken-den Falle ich stets bereit bin, den aus-gelegten Betrag ohne Anstand zurück-zuerstatten.

**Bestwirkendes Ethaarungs-Mittel,** um jedes überflüssige Haar vom Gesichte und Hän-den sofort zu entfernen. Eine Dose 2 fl.

**Tanin-Haarfarbe,** um jedes graue, weisse oder rothe Haar in 10 Minuten schwarz, braun oder blond zu färben. Ein Pokal sammt Anweisung fl. 2-30.

**Präparierte Harzkräusel-Po-made,** mit welcher man beim

ersten Gebrauche jedes noch so glatte Haar für immer ge-kraust haben kann. Eine Dose 95 kr.

**Jappa-Oel,** das sicherste Mittel, um den Haarwuchs zu för-dern und selben für immer lebensfähig zu erhalten. Er-zeugt binnen 8 Tagen einen starken Bart. Eine Flasche hiureichend zur Erzeugung eines completen Haar- oder

Barthodens fl. 1-50, grosse Flasche fl. 2-90.

**Handpasta** zur Erhaltung einer reinen und weissen zarten weichen Band. Binnen 8 Ta-gen erhält man unter Ga-rantie, von dieser Handpasta eine schöne, weisse und zarte weiche Hand und wenn die-selbe von der Luft oder von schwerer Arbeit noch so rauh ist. Eine Dose genügeud für 6 Monate fl. 1-05.

Alle oben aufgeführten Specialitäten werden gegen Nachnahme oder Vorausendung des Betrages prompt und gewissenhaft effectuirt. Briefe bitte ich zu richten: **Bertha Rix,** verehelichte Müller, Parfümerie-Specialistin, Wien, Praterstrasse 43, 2. Stiege. Depot für Linz bei **J. L. Frühstück,** Franz Josefplatz (1238) 12-2

# Zur Frühjahr- und Sommer-Saison

empfiehlt

## L. Wallenko,

Hauptplatz Nr. 7,

sein reich assortiertes Kleiderlager in Beige, Lustres, Mohair, Barège, Mozambique, Grenadin, Cotton, Percalin, Jaconnet, Brillantin, Piqué, Appré-Foulard

zu den billigsten Preisen.

# Kundmachung.

Hierdurch zur allgemeinen Kenntnissnahme, daß die zum 268 sten male neu beginnende von der Regierung genehmigte und garantirte Geld-lotterie aus **82,500 Original-Loosen** (Nr. 1-82,500) und **42,500 Gewinnen** besteht. — Sämmtliche Gewinne werden innerhalb einiger Monate durch 7 Ziehungen endgültig ausgelost und betragen zu-sammen 7 Million 772,040 Reichsmark Gold. Der Hauptgewinn beträgt ev.:

# 375,000

Deutsche Reichsmark Gold.

Fernere Gewinne von 250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000 und viele von 30,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6,000, 4,000 u. u. Reichsmark Gold. Der kleinste der 42,500 Gewinne 7ter Abtheilung beträgt 131 Km. Gold. — Gegen Einfindung des Be-trages 1ster Abtheilung von ö. W. fl. 3. 30 fr. für ein ganzes Originalloos, fl. 1. 65 fr. für ein halbes und ö. W. fl. — 83 fr. für ein viertel Originalloos wird

## Jsenthal & Co.

das Bankhaus

in **Hamburg**

die Originalloose den Bestellern zuzenden. Die Administration dieses Hauses ist **beantragt** bei Effectuirung einer jeden Bestellung den mit dem Wappen des Staates versehenen officiellen Ziehungs-plan aller 7 Ziehungen beizulegen. Sofort nach jeder Ziehung wird die amtliche Ziehungsliste jedem Theilnehmer zugesandt; durch die Verbindungen dieses Hauses auf allen Plätzen werden die gewonnenen Beträge gegen Ausfolgung des Gewinnlooses sofort ausbezahlt. — **Staatlich garantirt ist die Auszahlung der Gewinne durch die**

**FINANZ-DEPUTATION**  
der freien Reichsstadt Hamburg.

Bezugnehmend auf Obiges und in Anbetracht des nahe bevorstehenden 1sten Ziehungstages ersuchen wir die Reflectanten, die Bestellungen mit den entfallenden Rimeffen versehen

# bis zum 20. Mai d. J.

an uns einzusenden, weil wir bis dahin für prompte Effectuirung ein-stehen können. — Um bei der großen Anzahl der einlaufenden Be-stellungen Mißverständnisse zu vermeiden, ersuchen wir Namen und Wohn-ort deutlich zu schreiben.

Hamburg im April 1875.

Jsenthal & Co.

(1425) 4-2

## Fabelhaft.

(1832) 12-3

**Für nur fl. 1** bekommt man eine niedliche, fein vergoldete Knaben-Re-montoir-Taschenuhr beim Bügel zum Aufziehen, nebst einer hübschen Talmigold-Uhrkette.

**Für nur fl. 1-20** bekommt man eine schöne Schlagtaschenuhr mit Spielwerk nebst einer Neugoldkette, Uhrschlüssel und Etui.

**Nur fl. 3-50** kostet eine schöne dauerhafte Taschenuhr in Chinasilber-gehäuse nebst einer passenden Uhrkette, Etui u. Uhrschlüssel.

**Nur fl. 4-50** kostet eine sehr niedliche Damen-Taschenuhr feinst versilbert sehr richtig gehend, nebst einer feinen Damen-Uhrkette aus echtem Talmigold, Etui und Uhrschlüssel.

**Nur fl. 6-50** kostet eine sehr elegante Cylinder-Taschenuhr, auf die Minute richtig gehend, genau reguliert, unter Garantie, nebst einer feinen Talmigoldkette, Etui und Uhrschlüssel.

**Nur fl. 8-50** kostet eine prachtvolle Ankeruhr, auf 15 Rubinen gehend in einem feinst versilberten Gehäuse, für deren richtigen Gang Garantie geleistet wird, sammt einer feinsten Uhrkette aus Talmigold, Etui und Uhrschlüssel.

**Nur fl. 8** kostet eine echt 18löthige Silber-Cylinderuhr, sehr richtig gehend genau reguliert, flacher Façon, mit Garantie, sammt einer feinen Talmigoldkette, Etui und Uhrschlüssel.

**Nur fl. 9** kostet eine sehr feine echte Silber-Damenuhr mit prachtvoll ge-liebtem viertem Gehäuse, für deren richtigen Gang Garantie geleistet wird, sammt einer eleganten Damenuhrkette aus Talmigold, Etui und Uhrschlüssel.

Zu beziehen aus dem **Blau & Kann,** Wien, I. Schwibbogensgasse 1. wiener Uhrenmagazin von **Blau & Kann,** Versandt gegen Nachnahme.

# Eine schöne Villa

in der Vorstadt gelegen, einstöckig, mit 7 Zimmern, 2 Küchen, Balcon, 2 Kellern, Eisgrube und wasserreichem Brunnen; ein Wirthschaftsgebäude, gemauert, dann Zier-, Gemüse- und grosser Obstgarten, im ganzen 3 Joch 567 □ Klafter Grund, schöne Aussicht, ¼ Stunde von der Rudolfsbahn, ist um den Preis von 15,000 fl. aus freier Hand zu verkaufen. (1376) 3-3

Näheres bei Frau Antonia Gerbetz in Bischofslack.



**Citalnica-Restauraton.**

Heute Samstag den 8. Mai

**Concert-Soirée**

der Musikkapelle des Reg. Sachsen-Meinigen Nr. 46.

Für gute schmackhafte Speisen und Getränke und prompte Bedienung ist bestens gesorgt.

Um geneigten Zuspruch bittet

(1464) **Joh. Tanko,**  
Restaurateur.  
Anfang 8 Uhr abends. Entrée 15 kr.

**Im landschaftlichen Theater**

am 10., 11. und 12. Mai

**Vorstellungen des Prof. Döring,**  
bestehend in Vorführung beweglicher, nach der Natur aufgenommener

**Nebelbilder.**

Die Bilder werden in einer Grösse von 20 Fuss Durchmesser vorgeführt.

Hierauf

**die Wunder der Schöpfung**

unter dem Hydro-Oxygen-Gas-Mikroskop, aus dem Thier- und Pflanzenreich entnommen, in noch nie dagewesener Vergrößerung.  
Kassenöffnung 7 Uhr Anfang 8 Uhr.  
Das Nähere in den Anschlagzetteln.

**Zur Nachricht.**

Der zwischen den Herren **W. Mayr** und **E. Metz** bestandene Pachtvertrag in betreff des dem ersteren eigenthümlich angehörigen **Handelsgartens** an der Triesterstrasse ist soeben erloschen und wird nicht mehr erneuert werden. (1465)

**6 Stück Betten**

gekehlt und poliert, sind billig zu verkaufen in der Floriangasse Nr. 97. (1466) 3-1

**Echt amerikanische Kinderwagen,**

ganz aus Eisen, sind zu haben bei

**Joh. Dolcher jun.,**

Schlossermeister, Klagenfurter Strasse Nr. 82, Laibach. (1429) 6-1

**Billigste Oelfarben, Lack und Firniß**

bei (1435) 25-1  
**Adolf Eberl,**  
Laibach, Hauptplatz 258.

**Hausverkauf.**

In Stein ist ein zu jedem Geschäfte geeignetes Haus, bestehend aus fünf Zimmern, Keller, Magazin und Stallung, sammt Hof am Hauptplatze zu verkaufen. (1467) 3-1  
Näheres unter Chiffre **A. B. 36** poste restante Stein.

Das Gasthaus in der Grabisca-Vorstadt

**„zum Gärtner“**

ist sammt Garten und Kegelbahn sogleich zu vergeben. (1379) 3-3  
Nähere Auskunft ertheilt der Hauseigentümer.

**Geschäftsveränderung.**

Endesgefertigter beehrt sich hiermit dem geehrten p. t. Publicum und hochverehrten Kunden die höfliche Anzeige zu machen, daß sich das Herren-Kleidermachergeschäft von heute an mehr der Grabcehbrücke im Mall'schen Hause ebenerdig befindet, und empfiehlt sein gut sortirtes feines Stofflager zur Anfertigung von Sommeranzügen zu staunend billigen Preisen.

Ein eleganter Sommeranzug von fl. 25 aufwärts,  
" Ueberzieher " " 16 "  
" schwarzer Salonrod " " 18 "  
Eine schwarze Salonhose " " 8 "  
Ein schwarzes Salongilet " " 4 "  
Hochachtungsvoll ergebener

(1431)

**Vincenz Wenko,**

Kleidermacher für Civil und Militär.

In **Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's** Buchhandlung in Laibach in slovenischer Uebersetzung erschienen und zu haben:

**Praktischer Unterricht im Fußbeschlagen**

mit Abbildungen. (3358)

Aus dem Englischen des **William Miles, Esqu.**

In slovenischer Uebersetzung mit Geldunterstützung des k. k. Kärntenministeriums herausgegeben von der Landescommission für Pferdezücht. Preis 15 kr., franco pr. Post 19 fr.

Zum

**Wohle der leidenden Menschheit**

führen wir nachstehend eine Reihe anerkannter Zugschriften an, welche die besten Beweise liefern über die vorzüglichen Wirkungen des

**Wilhelm's**

antiarthritischen antirheumatischen

**Blutreinigungs-Thee.**

Herrn **Franz Wilhelm,** Apotheker in Neunkirchen.

Hainburg, am 21. November 1874.

Euer Wohlgeboren! Aus Dank finde ich mich verpflichtet, Ihnen bekannt zu geben, dass der von Ihnen erzeugte **Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee** mich von einer in der Regel sonst durch keine Medicin zu entfernenden Krankheit befreite.

Der Wahrheit gemäss bestätige ich mit meinem Namen und Siegel, dass ich durch achtmonatlichen Gebrauch täglich einer Portion desselben von meiner durch 7 Jahre angehafteten

**Epilepsie-Krankheit**

mich vollständig befreit fühle, nachdem ich bereits durch 14 Monate keine derlei Anfälle mehr habe.

Wollen gütigst zum Wohle anderer Leidenden dieses in Blättern veröffentlichten.

(L. S.)

G. Z. 4218.

Ich bestätige, dass der mir persönlich bekannte Herr **Ignaz Berger,** k. k. Telegraphen-Stationenführer in Hainburg, dieses Schreiben vor mir eigenhändig unterfertigt hat.

Hainburg, den dreissigsten November Eintausend achthundert siebenzigvier.

(L. S.)

**Ant. Paravicini** m. p. k. k. Notar.

Herrn **Franz Wilhelm,** Apotheker in Neunkirchen.

Altenfelden, Ob.-Oesterr., den 30. November 1874.

Ihr **Wilhelm's antiarthritischer antirheumatischer Blutreinigungs-Thee,** welchen ich aus der Apotheke des Herrn **August Hofstätter** in Linz bezahle, wirkt bei uns sehr viel Gutes, ist aller Ehre werth und verbreitet sich durch unser Anrathen sehr, selbst unser Herr Dr. **Niekl** staunt über diesen Tee, da ich über ein Jahr von ihm Medicamente bezogen und mein Zustand an Gicht und Nervenschwäche zudem immer schlimmer wurde und jetzt nach Verbrauch von drei Paketen diesem meine Gesundheit verdanke, wirklich mit aller Achtung grüsst Sie

**Juliana Kraml,** Hausbesitzerin Nr. 6.

Herrn **Franz Wilhelm,** Apotheker in Neunkirchen.

Komorn (Ungarn), den 30. November 1874.

Euer Wohlgeboren! Ich erlaube mir meinen innigsten Dank auszusprechen, dass ich so glücklich war, von Ihrem **Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee** in Erfahrung zu bringen. Gott der Allmächtige hat mir zu diesem Mittel verholfen, da ich durch 12 Jahre so viel gelitten, 3 Jahre die Bäder besuchte, Alles, was mir gerathen wurde, zum Schmierien und Dunsten, kostete viel Geld und Schmerzen, aber gar nichts hat geholfen.

**Nochmals meinen tausendfachen Dank für den guten Tee, welcher in keinem Hause fehlen soll, da er der Doctor in demselben ist.**

Da mich jetzt so viele Leute fragen, was mir so schnell geholfen hat, so musste ich vielen die Adresse von Euer Wohlgeboren geben.

Ich ersuche noch, mir gefälligst 4 Pakete von diesem **Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee** zukommen zu lassen, da ich selber für den Herrn **Stadthauptmann** brauche. Bitte diesen per Postnachnahme zu senden.

Mit Hochachtung

**Josef Schartner,** Baumeister,

Wassergasse Nr. 1196.

(88) 6-4

**Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.**

Der echte **Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee** ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen **Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Theefabrication** in Neunkirchen bei Wien, oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Paket in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, separat für Stempel- und Packung 10 kr.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publikums ist der echte **Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee** auch zu haben in Laibach: **Peter Lassnik**; — **Adelsberg**: **Jos. Kupferschmidt,** Apotheker; **Cilli**: **Baumbach'sche Apotheke**; **Franz Rauscher**; **Carl Krisper**; **Görz**: **A. Franzoni**; — **Krainburg**: **Carl Schaunig,** Apotheker; **Klagenfurt**: **C. Clementschitsch**; — **Marburg**: **Alols Quandt**; — **Prassberg**: **Tribuc**; — **Rudolfswerth**: **Dom. Alzner,** Apotheker; — **Villach**: **Math. Fürst**; — **Warasdin**: **Dr. A. Walter,** Apotheker.

**Bestkegelscheiben**

zum Besten des Fondes des **Aushilfsbeamten-Krankenunterstützungsvereins** in den freundlichen Localitäten des Gasthauses „zum goldenen Stern“ am Jahrmarktplatze. Dasselbe beginnt am 10. Mai d. J. und endet am 23. Mai um 10 Uhr abends, und wird sodann zur Vertheilung nachstehender Gewinnste geschritten:

- |                       |                      |
|-----------------------|----------------------|
| 1. Best mit 5 Dukaten | 4. Best mit 5 Thaler |
| 2. " " 3 "            | 5. " " 3 "           |
| 3. " " 2 "            | 6. " " 2 "           |

sämmtliche Beste mit werthvollen und praktischen Dekorationen; ferner 1 Prämie mit 2 Thaler und einer Decoration unter Siegel für die meist geschobenen Serien und 2 Prämien als Juxbest.

Die Serie kostet 20 kr.

Das Scheiben beginnt täglich um 9 Uhr früh und endet um 12 Uhr nachts.

Mittwoch am 12. und 19. Mai kann jedoch nur bis 7 Uhr abends geschoben werden.

Indem der Zweck ein rein humaner ist, so werden Kegelfreunde eingeladen, recht zahlreich zu erscheinen.

(1436) 5-1

Die Direction.

**Moll's Seidlitz-Pulver.**

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brochreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten. Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

**Franzbranntwein & Salz.**

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc. In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

**Dorsch - Leberthran - Oel.**

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel. Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge. Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr,** Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

- |                                      |                                      |                                       |
|--------------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------------|
| <b>Albona:</b> E. Millevoi, Apoth.   | <b>Görz:</b> A. Franzoni.            | <b>Rudolfswerth:</b> J. Bergmann,     |
| <b>Cilli:</b> Baumbach's Apotheke.   | " C. Zanetti.                        | Apotheker.                            |
| " Fr. Rauscher.                      | " A. Seppenhofer.                    | <b>Spital:</b> Ebner & Sohn.          |
| <b>Canale:</b> A. Bortoluzzi, Apoth. | <b>Klagenfurt:</b> P. Birnbacher,    | <b>Strassburg:</b> J. N. Gorton.      |
| <b>Friesach:</b> Otto Russheim,      | Apotheker.                           | <b>Triebach:</b> G. Luegers Wwe.      |
| Apotheker.                           | " Ant. Beinitz, Apoth.               | <b>Tarvis:</b> A. v. Preat, Apoth.    |
| " A. Hauser.                         | " C. Clementschitsch.                | <b>Villach:</b> Fried. Scholz, Apoth. |
| <b>Gurk:</b> Friz Gorton.            | <b>Neumarkt:</b> C. Maly, Apoth.     | " J. E. Plesnitzer.                   |
| <b>Görz:</b> Kürners Witw., Apoth.   | <b>Pontafel:</b> Fr. Minissini, Apo- | <b>Wippach:</b> Anton Deperis, Apo-   |
| " Ant. Mazzoli.                      | theker.                              | theker.                               |

**A. Moll,**

k. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.

(1328) 100-2